

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
Tagblatthaus.

Chalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7105.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Herausg.

Tagblatthaus Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7105.

Wegzugs-Preis für beide Ausgaben: Mt. 2.— monatlich, Mt. 6.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. — Wegzugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Wiesloch: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Wegzugs-Preis für die Zelle: 70 Hfg. für deutsche Anzeigen; Mt. 1.— für auswärtige Anzeigen; Mt. 4.— für örtliche Reklamen; Mt. 6.— für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unentgeltlich überzählige entlohnende Nachdrücke. — Anzeigen-Annahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr mittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Hamburgerstraße 3, IV. Fernsprecher: Amt Rollendorf 4747-49

Vienstag, 13. Januar 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 20. + 68. Jahrgang.

Deutschland und der Friede.

Eine Unterredung mit Herrn v. Versnel.

Br. Paris, 12. Jan. Der Vorsitzende der deutschen Friedensdelegation Herr v. Versnel hat den Vertretern von Hobas, Reuter und der Associated Press ein Interview gewährt, in dem er auf Fragen der Pressevertreter folgendes ausführte: Das Inkrafttreten des Friedensvertrages legt Deutschland die schwersten Opfer auf, die wohl je einem Volk auferlegt worden sind, so besonders durch die Abtretung von Gebieten, die seit Jahrhunderten zu Frankreich gehörten, und die ungeheuerlichen wirtschaftlichen Verpflichtungen. Trotzdem ist die Wiederherstellung des Friedenszustandes erstreblich, denn Deutschland bekommt damit seine heilsehendsten gefangenen Söhne zurück. Herr Clemenceau hat mir erklären lassen, daß die Gefangenensfrage mit keiner anderen Frage verknüpft wird und daß die Heimführung noch heute erfolgen wird. Sie soll ohne Unterbrechung auf dem schnellsten durchgeführt werden. Das habe ich mit den Herren Loucheur und Dulac versichert. Deutschland hat bereits, ohne durch den Friedensvertrag verpflichtet zu sein, mit der Ausführung seiner Verpflichtungen begonnen, z. B. bezüglich der Kohlenlieferungen. Deutschland wird in der Ausführung seiner vertraglich übernommenen Verpflichtungen bis an die Grenze des Möglichen gehen. Wir hoffen, daß das deutsche Volk durch die allmähliche Wiedergewinnung seiner Arbeitsfähigkeit auch diese schwere Zeit überwinden wird. Das Wirtschaftsleben Deutschlands und der Entente, vor allem Frankreichs, ist auf das engste miteinander verknüpft; das wirtschaftliche Gedeihen Frankreichs ist zum guten Teil von der wirtschaftlichen Erholung Deutschlands abhängig. Eine rücksichtslose Durchführung der Auslieferungsfrage wird die schonen Bedenken für die Ruhe und Ordnung Europas im Gefolge haben. Die deutsche Regierung hat bereits auf die katastrophalen Folgen hingewiesen und Anregungen gegeben zur Lösung dieser Frage. Deutschland wollte sich verpflichten, alle von der Entente nachher gemachten Beschuldigungen in Deutschland vor dem Obersten Gerichtshof unter Anklage zu stellen und Vertreter der Entente als öffentliche Ankläger mit weitgehendstem Kontrollrecht zuzulassen. Es ist nicht eudaemonisch, daß diese Frage nunmehr von der Entente auf der ernsten Erneuerung geprüft wird. Der deutsche Vorschlag geht weit über das hinaus, was seinerzeit Herr Reuter dem Beifall der gesamten Entente Österreich gegenüber obekam. Ich kann mir nicht vorstellen, daß unsere früheren Gegner ein Interesse daran haben, die Wiederherstellung uralter Verhältnisse durch diese Frage zu erschweren.

Das Echo der Schweizer Presse.

Br. Bern, 12. Jan. Das Inkrafttreten des Friedensvertrages begegnet in der Schweizer Presse einer gewissen resignierten Anteilnahme, die sich von dem einen Gedanken leiten läßt: Die Welt wollte den Frieden und habe ihn erhalten. Die Neue Zürcher Ztg. bemerkt: Mannigfache Enttäuschungen begleiten den neuen Zustand, auch in den Augen derer, die nicht des naiven Glaubens sind, daß ein Friedensschluß stets ein großes Zeitalter einleiten muß. Der Friedensvertrag schließt eine Ära der Untertänigkeit für Deutschland ab, aber er leidet fast gleich eine Periode von internationalen Verpflichtungen ein, von denen manche schwerer auf Regierung und Volk lasten werden. — Das Journal de Genève weist darauf hin, daß die einen den Friedensvertrag zu hart, die anderen ihn nicht hart genug gefunden haben. Der Vertrag halte die politische Mitte ein, und es komme allein darauf an, wie man seine Bestimmungen anwendet. — Unausgesprochen mit dem Vertrag sind nur die westschweizerischen Propagandablätter, von denen Journal de Lausanne schreibt, daß man Deutschland hätte neu bilden müssen, wenn man es nicht schon völlig auf Gnade und Ungnade hätte befohlen wollen.

Der Frieden im besetzten Gebiet.

Ein Aufruf der interalliierten Rheinlandkommission.

Br. Koblenz, 12. Jan. Das amerikanische Hauptquartier macht die Bestimmungen der interalliierten Rheinlandkommission, betr. das Befehlsgewalt und die Verwaltungsbefugnis der Kommission, bekannt, ebenso Befehle der militärischen Behörden und Bestimmungen über die Ausführung deutscher Gesetze und Bestimmungen in den besetzten Gebieten. Alle vom amerikanischen Hauptquartier für die Zivilbevölkerung erlassenen Bestimmungen, die mit den letzten Bestimmungen in Widerspruch stehen, werden außer Kraft gesetzt. — Gleichzeitig wird ein Aufruf der hohen interalliierten Rheinlandkommission veröffentlicht, wonach mit dem Tage des Friedensschlusses die hohe interalliierte Kommission für die besetzten Rheinlande die oberste Vertretung der alliierten Regierungen in den besetzten Gebieten übernimmt. Es heißt darin, die hohe interalliierte Kommission werde gemäß den Anweisungen der alliierten Regierungen bestrebt sein, der rheinischen Bevölkerung die Lasten der Besetzung so leicht wie möglich zu machen unter der einsigen und ausdrücklichen Bedingung, daß es der deutschen Regierung Ernst sei, den Völkern, die ein Opfer des Krieges erwidern, die ihnen zustehenden Entschädigungen zu leisten. Der rheinischen Bevölkerung wird die genaue Ausführung der freiwilligen Grundzüge des Versailler-Vertrages zugesichert. Andererseits müsse aber Sorge getragen werden, daß die Sicherheit der Truppen in keiner Weise gefährdet werde. Die Kommission hoffe auf das gemeinsame Wirken der deutschen Beamten und Behörden, um im besten Einvernehmen mit ihnen der Bevölkerung der besetzten Gebiete Ordnung, Arbeit und

Freiheit zu gewähren bei ungehinderter Ausübung ihrer öffentlichen und privaten Rechte und legitimen Bestrebungen. Die Kommission hofft, daß das Zusammenleben der alliierten Truppen und der rheinischen Bevölkerung keinen Anlaß zu Reibungen gebe, sondern vielmehr den Völkern ein Mittel sein werde, sich besser kennen zu lernen und, durch das Band der Arbeit, der Ordnung und des Friedens geeinigt, einem besseren Zeitalter entgegenzutreten.

Lirard übernimmt die Verwaltungsbefugnisse.

Br. Mainz, 12. Jan. Der Sonderberichterstatter des „Echo du Rhin“ meldet aus Koblenz, daß der französische Kommissar für die besetzten Rheinlande, Lirard, gestern nachmittag von Paris, wo er an der Zeremonie der Ratifizierung des Friedensvertrages teilgenommen hatte, zurückgekehrt ist. Er begab sich unter militärischer Eskorte zu dem Palais der hohen interalliierten Kommission, auf dem alsbald die französische Fahne gehißt wurde. Kurz darauf hatte er mit seinen Kollegen von der hohen Kommission eine Zusammenkunft, um sich bezüglich der Art der offiziellen Übernahme der Verwaltungsbefugnisse schlüssig zu werden. Nachdem dies geschehen, wurden auch die belgische, die englische und die amerikanische Flagge neben der französischen auf dem Palais gehißt.

Der Völkerbund.

Br. Paris, 12. Jan. (Jugenddruck.) Eine Redung aus Paris besagt, daß die erste Zusammenkunft des Völkerbundesrats auf Freitag, den 16. Jan., 10 Uhr vormittags, festgesetzt wurde. Leon Bourgeois wird die Sitzung mit einer kurzen Rede eröffnen. Carozon vertritt Großbritannien, di Martino Italien, Suvmans Belgien. Die amerikanische Botschaft hat dem Präsidenten Wilson drücklich von der Festsetzung des Zeitpunktes Mitteilung gemacht, damit der Präsident die erste Zusammenkunft des Völkerbundes, wie im Versailler Friedensvertrag vorgesehen, einberufen könne. Der Völkerbund wird mit oder ohne die Vereinigten Staaten in sehr kurzer Zeit in Kraft treten.

Die Eisenbahnerbewegung.

Reichsminister Vell über die Lage.

Br. Berlin, 13. Jan. Reichsminister Dr. Vell erklärte einem Mitarbeiter des „Kulturtribünen“ über die Eisenbahnerbewegung: Trotz des bewilligten Stundenlohnes von 3,50 M. seien neue Forderungen aufgestellt worden, insofern als der neue Lohnschon ab 1. Oktober 1919 gelten soll. Der Ernst der Lage bedrohe unser ganzes Wirtschaftsleben. Die Streikenden läden eine ungeheure Verantwortung auf sich, wenn sie weiter im Ausstand verharren. Schon jetzt machen sich die Folgen des Ausstandes schwer bemerkbar. Selbst nach Beendigung des Streiks würden die schädigenden Wirkungen noch sichtbar sein, da die angehäuften Vorräte erst allmählich wieder abtransportiert werden könnten. Die Gründe der Eisenbahnerbewegung seien nicht ganz klar. Von den Organisationsleitungen der Eisenbahner in Berlin werde der Streik nicht gebilligt. Reiner Kräftiger nach sei die Bewegung bei den Eisenbahnern nicht rein politischer Natur. Auch dieser Streik werde von den kommunistischen Agitatoren für ihre Zwecke ausgenutzt, ohne daß die Streikenden selbst dies wüßten. Daher hätten auch die Organisationsleitungen ihre Hände nicht fest in der Hand.

Br. Essen, 13. Jan. In einer Versammlung freier Eisenbahner wurde gestern folgendes Programm aufgestellt: 1. Reduzierung der neuen Löhne ab 1. Januar 1919; 2. Gewährung einer Wirtschaftsbefreiung; 3. Entziehung der gesamten Industrie in die erste Wirtschaftskategorie; 4. Solidarität mit den Forderungen der Eisenbahnbediensteten; 5. Aussparungen aus Anlaß des Streiks dürfen nicht stattfinden. Dieses Programm wurde einstimmig angenommen. Ein Vertreter der Gewerkschaft deutscher Eisenbahnbediensteten erklärte, daß die Eisenbahnbediensteten infolge der Bewilligung ihrer Forderungen nicht mehr im Streik verharren, daß sie aber unter keinen Umständen den streikenden Arbeitern in den Rücken fallen werden.

Br. Düsseldorf, 12. Jan. In der Streiklage ist keine Änderung eingetreten. Nach einer Verordnung des Militärbefehlshabers werden Theater, Kinos, Bars sowie Konzertsäle gesperrt. Diese Maßnahme ist notwendig, weil nur unter dieser Bedingung die Streikleitung Kohlen liefert. Die Bedingungen der Streikleitung erfordern auch weiter die Absperrung der gewerblichen Betriebe vom Strombezug. Dadurch werden über zehntausend Arbeiter, die bisher ohnehin nur sechs Stunden arbeiten konnten, arbeitslos. Widerungen zu erreichen, war unmöglich.

Br. Essen, 12. Jan. Die Eisenbahndirektion Essen veröffentlicht eine Aufforderung an sämtliche Eisenbahnbediensteten ihres Bezirks, wonach diese sich jeder unbefugten Einmischung in Betrieb und Betrieb der Eisenbahn zu enthalten und den Dienst sofort wieder aufzunehmen haben. Wer seine Arbeit nicht sofort am Mittwoch, den 14. Januar, früh planmäßig wieder aufnimmt, ist entlassen.

Br. Berlin, 12. Jan. Eine Versammlung von Vertrauensmännern in Breslau hat laut „Völkischer Zeitung“ den Eisenbahnerstreik in ganz Schlesien befristet.

Br. Berlin, 12. Jan. Mehr als eine halbe Million Tonnen Kohlen, die für die Industrie und als Hausbrand bestimmt sind, sind im Essener Bezirk verladen, können aber wegen der Streiks nicht abgefahren werden.

W. T. B. Düsseldorf, 13. Jan. (Trahtbericht.) Bisher ist keine Veränderung in der Streiklage eingetreten. Die Hauptstreikleitung hat in Berlin einen Antrag gestellt, nachdem die Eisenbahner bereit sind, die Arbeit unter folgenden Bedingungen aufzunehmen: Erhöhung der Abschlagszahlung auf die bewilligten erhöhten Stundenlöhne von 40 auf 70 Pf. rückwärts vom 1. Oktober 1919, zugleich, um der augenblicklichen Notlage abzuhelfen, eine Beihilfe von 100 M., deren Sicherheit durch die bewilligten Lohnerhöhungen gesichert ist.

Die Streikleitung empfiehlt die Wiederaufnahme der Arbeit.

W. T. B. Düsseldorf, 13. Jan. (Trahtbericht.) Die Zentralstreikleitung in Essen hat in später Abendstunden die Parole ausgegeben: Nachdem die Regierung hinsichtlich der Forderungen der Arbeiter bestimmte Garantien gegeben hat, wird den Arbeitern

empfohlen, die Arbeit wieder aufzunehmen. Nach Anweisung der Eisenbahndirektion überließ wird den Arbeitern der geforderte Versuch von 100 M. gewährt werden.

Streifhege bei den Bergarbeitern.

Br. Essen (Ruhr), 12. Jan. Im Ruhrgebiet sind die Bergleute von drei Seiten in den Ausstand getreten. Trotzdem von zentraler Seite zum Generalstreik im Ruhrgebiet geholt wird, glaubt man, eine Stilllegung der Zechen vermeiden zu können, wenn es gelingt, die zahlreichen Arbeitswilligen zu führen. Im westlichen Industriegebiet ist durch Sabotage der Streikenden der Telegraphen- und Telefonverkehr erheblich geschädigt worden. Nach einwöchiger Stilllegung handelt es sich hierbei um ein vorbereitetes Komplotz zur Störung des öffentlichen Verkehrs. An zwei Stellen sind Kabel mit je 25 Leitungen zerhackt worden. Die Bergleute und andere technische Angestellte arbeiten an der Behebung der Störung. Unter dem Druck der Verhängung des Ausnahmezustandes erklärten sich heute auch die Streikenden bereit, die Anschlüsse für gemeinnützige Zwecke wiederherzustellen. Das Reichspostministerium verhandelt mit den Telegraphenarbeitern.

Arbeitswiederaufnahme im Versicherungsgewerbe.

Br. Berlin, 12. Jan. Den Abendblättern zufolge sind die Angestellten der Berliner Versicherungsbetriebe heute früh vollständig in ihren Arbeitsstellen erschienen. Die Arbeit ist in vollem Umfang wieder aufgenommen worden. In Kundengebungen ist es nirgends mehr gekommen.

Vom verlassenen Stadt- und Landjungen zum selbständigen Siedlungsbauern.

Von Dr. Eisinger (Wiesbaden).

II.

Da die Landwirtschaft ein schwerer Beruf ist und auch noch für Jahre, vielleicht Jahrzehnte der Schwerste und im Verhältnis zur notwendigen Arbeitsleistung und Entlohnung bleiben wird, so werden die Anforderungen an Bauernland sich voraussichtlich in Grenzen halten, die noch auf lange Zeit mit dem Großbesitz und durch Urbarmachung von Ödlandereien, Mooren und dergleichen befriedigt werden können.

Beachtlich nun ein der Landwirtschaft selber herantretender, sich eine Bauernsiedlung zu erwerben, so gilt es zunächst, den landwirtschaftlichen Beruf auf das gründlichste zu erlernen. Die Landwirtschaftslehre wird sich bemühen, geeignete gut-geleitete Bauernbetriebe, die als Lehrbetriebe in Betracht kommen, ausfindig zu machen und die Unterbringung der Lehrlinge in diese Betriebe zu vermitteln. Eine mehrjährige, etwa dreijährige Lehrzeit ist notwendig. In diese Lehrzeit kann der notwendige zwei Winterhalbjahre umfassende Besuch einer landwirtschaftlichen Schule fallen. Diese Schulen befinden sich schon heute in fünf Orten des Regierungsbezirks. Es wird aber angestrebt, daß jeder Kreis baldigst eine solche Schule erhält. Dadurch würde der Besuch der Schulen noch weiter erleichtert werden. Bei einer dreijährigen Lehrzeit in einem Betrieb könnte wohl in der Regel von der Zahlung eines Lehrgeldes abgesehen werden, weil die Arbeitsleistung in den letzten Jahren die durch die Ausbildung des Lehrlings in den ersten Jahren in der Regel hervorgerufenen Wirtschaftsschäden und Wirtschaftsschädigungen wieder ausgleichen wird. Nach beendeter Lehrzeit soll der angehende Landwirt in einen anderen Betrieb übergehen, einmal, um seine Ausbildung zu vollenden und in anderer Hinsicht andere Wirtschaftswesen kennen zu lernen, und zum anderen um sich im Laufe der Jahre das zur Übernahme eines Siedlungsgebietes erforderliche Geld zu verdienen. Bei den heutigen hohen Löhnen wird es im Lauf von 10 oder 15 Jahren bei einiger Sparsamkeit und Strebsamkeit möglich sein, das zur Anzählung für eine Bauernsiedlung erforderliche Kapital zu erwerben. Der Staat muß natürlich noch einem Verfahren, das der Rentengutsvergabe nachgebildet ist, helfen und es hierdurch dem Bewerber ermöglichen, mit einer Geldsumme, die sich von dem Durchschnitt der Bewerber, in 15 Jahren etwas erwerben läßt, die für ein Normalbauerngut erforderliche Anzahlung zu leisten. Es wäre auch noch die Frage zu prüfen, ob für weniger tüchtige Kräfte ein verlässlicher sozialer Aufstieg bereit vorgesehen werden sollte, daß auch kleinere selbständige Bauernstellen errichtet würden, deren Inhaber einen Teil ihrer Arbeitskraft in benachbarten größeren Betrieben verwenden. Die zur Erwerbung solcher Kleinstellen erforderlichen Mittel brauchen weniger groß zu sein, und es wäre demgemäß auch wirtschaftlich rentierlicher, immerhin noch möglich, zu einer gewissen Selbständigkeit zu gelangen. Würden sie später durch Mitterwerb der Kinder in den Besitz größerer Mittel gelangen, so könnte alsdann an eine völlige Selbständigmachung gedacht werden. Die Schaffung solcher Übergangsstufen erweist daher immerhin bedeutenswerter. Würden diese Grundgedanken anerkannt und allgemein durchgeführt, so wäre einer breiten Schicht der sozialen Aufstieg ermöglicht und eine Grundforderung der Volkswirtschaft erfüllt. Es könnten nun Arbeiterlöhne, Löhne von Beamten und Angestellten, Landwirtschaftslöhne aus hinterreichten Familien bei erstem Wollen zu selbständigem Besitztum gelangen. Auch für ertlose Kinder, die in Anstalten oder auch durch Privatpflege vor mundsächlich (staatlich) erzogen werden, zeigt sich hier ein auskömmlicher Weg. So weit mit den staatlichen Anstalten Landwirtschaftsbetriebe verbunden sind, könnte die landwirtschaftliche Ausbildung in diesen erfolgen, andernfalls sollten diese Kinder, so weit sie für eine Ausbildung in der Landwirtschaft in Betracht kommen, in geeigneten Bauernbetrieben zur Erziehung der Landwirtschaft untergebracht werden. Die Tüchtigeren unter ihnen würden auf diesem Wege ebenfalls zu ganzer oder teilweise Selbständigkeit gelangen können. Die weniger tüchtigen würden immer-

Sin zu bestimmten landwirtschaftlichen Arbeiten brauchbar sein und empfindliche Wälder ausfüllen können. Solche neuen Bauerndörfer würden für die Zukunft des Staats von ganz besonderer Bedeutung werden...

Wiesbadener Nachrichten.

Die Rückkehr der Kriegsgefangenen.

Aus Berlin wird gemeldet: Die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit, daß der Abtransport der deutschen Kriegsgefangenen aus Frankreich nunmehr sofort beginnen wird...

Die Lutherkirchengemeinde feierte am letzten Sonntag den Tag ihrer Kindweih durch einen Gemeindeabend, dessen Besuch alle Erwartungen übertraf. Der große Luthersaal war fast ganz gefüllt.

Evangelischer Bund. Der Zweigverein Wiesbaden des Evangelischen Bundes hält seine erste diesjährige Versammlung ab nächsten Sonntag, den 18. Januar.

Die Protestversammlung des Hand- und Grundbesitzervereins, die gestern abend im Logenraum des Hofes stattfand, wies einen sehr lebhaften Verlauf auf.

Aus Kunst und Leben.

Residenz-Theater. Anna Dengg Gouvernante gab gestern abend ein zweites, sehr gut beachtetes Lustspiel. Angenerubers 'Reineidbauer' wurde mit großem Erfolg aufgeführt.

Entrechnung und Verrechnung gabloser Hausbesitzverhältnisse. Die Anordnung ist eine beispiellose Ungerechtigkeit, weil sie verlangt, daß der Hausbesitzer die Räume unter seinen eigenen Selbstkosten hergeben muß.

'Arbeiterverkälung und deren Ursachen' ist das Thema, über welches Herr A. Kunz von hier am Mittwochabend 7 1/2 Uhr im Saal des 'Bereitwilligen' sprechen wird.

Die Wahlen in der Kreisrichterkammer des Regierungsbezirks Wiesbaden sollen nun von allen Kreisrichtern des Bezirks getätigt werden.

Referendare für Samereien. Klee Samen, ein jetzt sehr begehrter Artikel, hat einen Rekordpreis erreicht. Werden doch derzeit bis zu 2000 Mk. pro Zentner verlangt.

Sam Wochenmarkt. Am heutigen Hauptmarkttag war der Markt schlecht mit Gemüse besetzt. Die Preise sind nach wie vor hoch. Ferkel kostete heute das Pfund 8 Mk.

Dienstjubiläum. Herr Polizei-Oberwachmeister Reumann sieht am 10. d. M. auf eine 25jährige Tätigkeit im Dienst der Polizei zurück.

Berichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Residenz-Theater. Als Krönung für Wiesbaden gelangt am Donnerstag zum erstenmal 'Die Puppe', Operette in drei Akten und einem Vorspiel nach dem Französischen des Maurice Strakosky.

Verband. In dem Abkommensvertrag morgen Mittwochsabend unter Aufsicht des Herrn Leitungs mit dem Reichsverband der Deutschen Bauernvereine wird es gelingen, als Aushub des Abkommens...

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Die Versammlung der Deutschen demokratischen Partei. In Wiesbaden, 12. Jan. Gestern abend ist ein politisches Leben unserer Stadt blickte die für gestern abend in den 'Sozialbau' einberufene öffentliche Versammlung der Deutschen demokratischen Partei.

Strahlen stürzten. Ein großes Licht lag über der Landschaft, wie von den Straßen einer besonders hellen Sonne, und man hörte ein dumpfes Röhren wie nach einer Explosion.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Wie die 'Frankf. R. N.' mitteilen, wählte das braunschweigische Staatsministerium zum Leiter des Schauspieltheaters Dr. Kaufmann vom Operntheater in Charlottenburg.

Flüchtige Kunst und Musik. Ein Preisausstreifen für Klavierkompositionen. Die 'Musikblätter des Anbruch', die als Podium für alle ersten Beiträge...

Sport.

Die Ringkampfe im Berggymnastium nahmen am Sonntag folgenden Verlauf: Der Mann mit der Kasse legte über Buhung in drei Minuten. Der Kampf Reider-Lust gegen Kellermann blieb nach 30 Minuten unentschieden.

Gerichtssaal.

Schwurgericht zu Wiesbaden.

W. Wiesbaden, 12. Jan. Die heutige Verhandlung ist gegen den Festhäftlichen Karl Ditz aus Biebrich gerichtet und hat Antonsbraten zum Gegenstand. Der Angeklagte, welcher sich auf freiem Fuß befindet, ist im Jahre 1889 in Biebrich geboren und bisher unbescholten.

Handelsteil.

Berliner Börse.

12. Jan. Der endgültige Friedensschluß hat insofern auf die Börse gewirkt, als sich die Spekulation im allgemeinen etwas Zurückhaltung auferlegte und die im Verlaufe eingetretene Abschwächung der Auslands- und Valutawerte darauf schließen läßt, daß nun anscheinend in Börsenkreisen doch dadurch auf eine Festigkeit der allgemeinen und wirtschaftlichen Verhältnisse...

Table with 4 columns: Div., Bank-Aktien, Industrie-Aktien, and Div. with various stock prices and percentages.

Die Reichsbank am Jahresabschluss.

Der nachfolgende Ausweis vom 31. Dezember bringt wieder das ganze Element unserer Papiergeldwirtschaft zum Ausdruck. Die Anlagen an Wechseln und Scheckanzahlungen sind um den ungeheuren Betrag von nahezu 7 Milliarden gestiegen.

Table showing assets and liabilities of the Reichsbank, including gold, securities, and deposits.

Wasserstand des Rheins.

Table showing water levels at Biebrich, Mainz, and Caub on January 12th.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. G. S. für den Unterhaltungs- u. a. Teil: H. G. S. für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: H. G. S. für den sportlichen Teil: H. G. S.

Möbel
in gediegener Ausführung zu niedrigsten gestellten Preisen.
**Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Küchen
Einzelne Möbel**
in reichhaltiger Auswahl.
Möbelhaus Buchdahl
WIESBADEN 4 Bärenstraße 4.

Für Wiederverkäufer!
Feinste holl. Süßrahm-Margarine
frisch eingetroffen.
Jos. Glock, Wiesbaden, Luxemburgstr. 7.
Fernsprecher 4941.

Sofort greifbar!
100 Faß & 800 Liter **14%** spanisch. Wein
vorzüglich zum Verschnitt,
14.50 Mk. pro Liter ohne Faß, versteuert
ab Keller Mainz.
Balivet & Lecug, Nerostr. 17, 1.

Große Transporte Oldenburger u. Hannoveraner
Fertel eingetroffen
Einrich Herziger, Schierstein, Dieblicher Str. 23.

Holz, Torf, Braunkohle
heizt der
HOTOBRAU-OFEN
D. R. P. u. D. R. G. M.,
sowie mehrere Auslands-Patente angem.
Höchste Heizwirkung!
Geringster Brennstoffverbrauch!
Gleichmäßige und milde Wärmeabgabe;
angenehme Luftbefeuchtung.
Anerkennende Gutachten liegen vor!
Die Ofen sind sofort lieferbar!
Generalvertretung f. Frankfurt a. M. u. Umg.:
Leo Jessel,
Frankfurt a. M., Taunustr. 40 (Seitenbau).
Tel. Amt Hansa 8815. P3

Die allerhöchsten Preise erzielen Sie bei mir für alte
Zahngelbisse
ob ganz, zerbrochene oder solche, die in Kautsch.
gefasst sind. Ich zahle per Zahn bis Mk. 4.50,
bei größeren Quantitäten bedeutend mehr.
Für Holzbrandstifte bis 75 Mk. und mehr.
Rein Platin bis 145 Mk. per Gramm.
Kaufe auch Gold- und Silbermünzen.
L. Großhut, Wagemannstr. 27, 1.
Bitte genau auf Nr. 27, 1. Stock, zu achten
und nicht früher verkaufen zu wollen, bevor Sie
mein Angebot gehört haben.

Brillanten, Platin
Gold, Silber, Zahngebisse, Brennstifte, Weste, Service, Leuchter, Münzen sowie alles in rein Silber läuft zu noch nie dagewesenen hohen Preisen
Eduard Heesen, Wagemannstr. 21.
(Bitte genau auf 21 zu achten).

Gold In jeder Form und Menge auch Münzen und Zähne **kauft**
Uhren u. Platin für hohen Preis zu Fabrikatzwecken.
Brillanten
Bok Wiesbaden :: Kirchgasse 70 Tel. 6138. **Silber**

Herrenkleider und Schuhe
in noch gutem Zustande bezahlt am besten
Mauritiusstr. 6 Ludwig, Mauritiusstr. 6.

Wichtig!
Täglich prima **Pferdefleisch**
sowie frische **Heischwürst**
Kund u. - Wf., Stat- u. Leberwürst Fsd. 2.50 Mk.
Hugo Rehler
Bellmunderstraße 22.

**Papierwaren
Eisenwaren
Lederwaren
Stahlwaren**
(Soling.)
noch günstig mit Anschaffung, nur in großen Mengen abzugeben. Anträgen unter L. 347 an den Tagbl.-Verlag.

Starke Eimer
v. 1 Mt. an. Goldschmidt, Wilhelmstraße 33.

Kompl. Gespann
gut, zu verkaufen. Banti, Schiersteiner Straße 20.
1 sehr. R.-Belagarratur (Stamm), 3 auf erh. Ebelmarbrette, 1 Agr. Zoffelblase (44), D.-Waldschuhe (39), fast neu, Wf.-Stiefel mit hohem Schaft. Anlauf von 9-2 Uhr. Zu erw. im Fach-Verlag. No. 651. Franzfeld (Gr. 42) für 100 Mt. zu verkaufen Dohheimer Straße 20, Part.

Masten-Auzug
blaue u. rote Seide (Giers) zu verkaufen. Preis 300 Mt. Derberstraße 23, 1. r.

Teppich
für kleines Zimmer sehr geeignet, zu verk. Bedel, Weidenstraße 20, Orth. Pl.

Saubere gebt. Aufbaum-Schlafzimmer - Einrichtung mit Spiegel, Marmor und Kapselmatraz, billig zu verk. bei Peter, Hermannstr. 17, 1.
Gehr. Röhren-Einrichtung (Schrank, Tisch u. 2 Stühle) 350 Mt.; ein. lack. Betten, 2 ttr. Kleider-Schränke, oval. Tisch 50 Mt. Nähmaschine usw. billig zu verk. bei Peter, Hermannstraße 17, 1.

Pol. Büfett
billig zu verk. Schanerer, Oldenstraße 19, 2. r. 2.
Zwei Jahren

Ziegenmist
zu verkaufen. Zu erstagen im Tagbl.-Verlag. Nu

Kaufe Reinplatin
per Gramm bis 130 Mk.
Für **Zahngelbisse, Gold- und Silbermünzen**
zahle den
allerhöchsten Preis!
Julius Rosenfeld
Wagemannstraße 15.

Perser u. Smyrna-Teppiche!
Bezahle einen sehr hohen Preis.
Luftig, Taunustr. 7.

Brautpaar
sucht Bett-, Tisch- u. Leibwäsche u. Handtücher zu kauf. Off. unt. R. 343 Tagbl.-Verl.

Zu kaufen gef. Reinen, Blüch, Tuch, Gobelin, Wolvlisch. Offerten mit Preisangabe unter E. 348 an den Tagbl.-Verlag.

Perser Teppiche und 2 Kelims
gegen hohen Preis z. I. gef. **Wagmann**, Saalgasse 26. Tel. 2654.

Gewehrsammlung, auch einz. Stücke, zu kauf. gesucht Schachhorststraße 2, 1. r.

Piano
sowie frische **Heischwürst**
Kund u. - Wf., Stat- u. Leberwürst Fsd. 2.50 Mk.
Hugo Rehler
Bellmunderstraße 22.

Flügel
bis zu Mk. 5000
zu kaufen gesucht.
Frau Schubert,
Herrngartenstrasse 5, 1.

Klavier zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preis unter J. 343 an den Tagbl.-Verl.

Möbelankauf!
Spezialist. Wohnzim., Piano, auch einz. Möbel, w. städt. freigegeben sind, lauft zu hohem Preis
Karl Rannenberg jr.,
Boisengasse 17, 1. Et.
Großer, sehr, aber auf erh. u. moderner

Bücherhant
(Fischen) zu kauf. gesucht. **Wiesbadener Tagblatt** 33

Alte Defen
Badewannen, Messinghäter usw. lauft zu den höchsten Preisen D. Sipper, Niebstr. 11, 2. Tel. 4878.

Einzelne **Auskünfte**
Auskunftsstelle des Kartells der **Auskunfteien Bürgel**
Wiesbaden, Friedrichstraße 31.

Alle Garmentarbeiten werden angenommen. **Röh. Gallgarter** Str. 6, D. P. 1.

Ranin = Zelle
gerbt und lauft
Horn, Schwalb. Str. 33.

Spangen repariert
Steiner, neb. Residenz-Th.

? Detektiv Wenk ?

Möbl. Zimmer
mit voller Pension sucht jung. Herr für sofort oder 1. Februar. Off. unter L. 340 an den Tagbl.-Verl.

Berlitz-Schule
Rheinstraße 32.
Fremde Sprachen erlernt man am leichtesten und schnellsten nach unserer Methode.
Neuer Fernruf 6593.

Lehrmädchen
ob. jung Verkäuferin sucht Parfümerie, "Egal", Frau Schröder, Kirchstraße 29.
Eine tüchtige Näherin für nachmittags gesucht. Frau Velling, Reierstr. 18.
Eines tüchtigen Mädchen, das alle Hausarbeit übernimmt, gesucht Rheinstraße 104, Part.
Saubere anständige

Putzfrau
für morgens 2 Stunden gesucht. Frau Schröder, Kirchstraße 29.

Saubere junge Frau
zum Putzen in einem Bankgeschäft gesucht. Off. u. P. 347 an d. Tagbl.-V.

Stundenfrau
früh 7^{1/2} - 9^{1/2} Uhr. **Stigmann**, Waterloostr. 5, 2. für Abiturient d. Oberrealschule z. Ostern passende Lehrstelle gesucht. Offert. unter P. 181 Tagbl.-Verl. u. Wism.-Pl.

Stidereizeichner
sucht Heimarbeit. Offerten unter K. 347 Tagbl.-Verl.
Ein Wf. u. Hauswirtschaftslehre nebst Karte: ausgearbeitet, auf den Namen Konrad Ribbenach lautend, verloren. Bitte abzug. Heibstr. 18, Dach.

Die Person
welche am Sonntagabend, 10. Jan., zw. 4 u. 6 Uhr, den Damenstirn aus der Verkaufsst. d. Konf.-Verins, Eilenbergstr., mitgen. hat, wird ers. bent. auf d. Fundbüro od. in d. Konf.-Verem abzug., da sie erkannt i. Im and. Falle erfolgt Anzeige.

Berlora
eine silberne Uhr mit Lederarmband. Abzugeben gegen gute Belohnung bei Herrn Granger, Dumboldstraße 6.
Zahrm. Sonntagab. verl. **Kaiser-Friedr.-Ring 10, 1.**

Berlora
am Sonntag von Herderstr. bis Waldstr. dunfl. Tarnen-Perf. (Marabu). Geg. gute Belohnung abzugeben Herderstraße 16, Part. 18.

Weste verloren
vom Stum fortgeweht, ob. Kaiser-Friedr.-Ring. Gegen Belohnung abzugeben. Kaiser-Friedrich-Ring 12, 1. r.

Berlora
Sonntagvormitt. **Kaiser m. Einl. Nähe Wiesbad. Str. 41, Sonnenberg.** Wiedererz. g. Belohn. dabeist.

Porzette
(Metall) mit Medaillon und goldenem Kettchen auf dem Wege Langenbeckplatz, Keilng., Mainz, Rheinstraße, Ecke Wilhelmstraße, verloren. Wiederbringer gute Belohn. Langenbeckplatz 3.

Brieftasche
die 12. 1., abends, Rinephon gef. wurde, bitte an darin bei. Abz. abzug. a. ein. Abz. dort ang. Gute Belohn.

Berlora
weißes Spitzenabends a. d. Wege Paulinenstraße. **Bismarckplatz, Luisenstraße.** Gegen gute Belohnung abzugeben "Margarethenhof", Thielmannstraße 3.
Verlora weiß. **Kronenreiter**. Weg. Bel. abzug. **Stiftstraße 33, Part.**

Berl. v. Faulbrunnenstr.
bis Kauenhaier Str. ein Handtäschchen mit Inh., Faß, Portem. m. Geld u. Schlüssel. Wiederbr. kann d. Geld f. Bringerin behalt. **Reith, Kauenhaier Str. 8, W. P.**

Dunkelbl. Herrnhut
fortgeschl. Sonntag. abd. **Sebanpl. Ueberbr. Belohn.** Dohheimer Str. 106, P. r.

Freitag abend
6^{1/2} Uhr von Hochstättenstraße 16 bis Weidenberg 1 **Stanköbel** verl. **Derl.** ist braun, mit Braunweide gef. 2 lange Schwefel u. Kopf, auf der linken Seite 1 **Tasche**. Gegen hohe Bel. abzug. **Hochstättenstraße 16, Schwanstraße.**

Berlora
Sonntagabend von Rheinstraße bis Kurhaus ein

Uhhänger
araber silberner Kettstein, in Gold gefast, mit gold. Kettchen. Gegen hohe Belohnung abzugeben **Dreizehnstraße 4, 2. l.**

Ein lila Samtband
mit hinter Stiderei am Freitag im alten Museum verl. **Ges. Bel. abzug. bei Richter, Rinkenhaier.**

Entlaufen!
junge Wolfshändin
auf "Der" hdtend. Gegen gute Belohnung abzugeben **Waldmühlstraße 74.**

Entlaufen
kleiner gelber Spitz
mit Halsband (Bijon). **Geg. B. lohn. abzug. Müllerstr. 3.**

Standesamt Wiesbaden
Sterbefälle.
Am 16. Jan.: **Wilhelmine** Reiminger geb. Herz, 77 J.; **Taglöhner** David Huth, 66 J.; **Trübsalstüchter** Peter Reiter, 68 J.; **Witwe** Anna Hand geb. St. 63 J. - 11.; **Kaufmann** Adolf Leon, 27 J.; **Witwe** Elisabeth Alie geb. Beder, 33 J.; **Witwe** Marie Schell geb. Beder, 60 J.; **Witwe** Alma Winter geb. Wundt, 37 J.

J. Hertz
Langgasse 20.
ABTEILUNG TRAUER
Mäntel / Blusen
Kleider / Jackenkleider
Köcke / Unterröcke
Maß-Anfertigung sofort!
K152

Günstiger Grundstücksverkauf
Am 23. Jan. d. J., nachm. 3 Uhr, wird auf dem Rathaus in **Sonnenberg** ein Ackergrundstück, 31 ar, mit 38 guttragenden Obstbäumen, bestimmt versteigert. Daselbe liegt oberhalb der Dietsenmühle mit leichter Anfahrt. Näh. bei **W. Reith**, Marktstr. 22, 2, Wiesbad.

Kaufe stets höchstzahlend
Brillanten, Gold, Silber, Platin, Zahngebisse, Brennstifte, photographische Apparate, Brilmengläser, Instrumente usw.
E. Ludwig, Mauritiusstr. 6.

Zu unseren am 20. Januar beginnenden
Tanz-Kursen
nehmen wir Anmeldungen freundl. entgegen.
Unser Unterricht **eigenen großen Unterrichts** findet in unserem **eigenen richtssaale** statt.
Tanz-Lehr-Institut
Carl Diehl u. Frau
Friedrichstraße 43, 1. Etage.

Gr. möbl. Villa
5-7 oder 9-10 Zimmer, mit Garage, Garten u. reichl. Zubeh. zu **Ostern auf einige Jahre mit Vorkaufsrecht** zu mieten gesucht. Auch Umgegend Wiesbaden, Rheingau. Offerten **J. 347** an Tagbl.-Verlag.
Zu mieten o. kaufen ges.
Gebäude od. Räumlichkeit, ca. 1000 qm, zum gewerb. Betrieb geeignet, in Wiesbaden od. Umgebung. Offerten unter D. 348 an den Tagbl.-Verl.

Buchhalter
erfahren in allen Büroarbeiten und Lagerverwaltung, sicheres Auftreten als Reisender, von Engros-Haus für sofort gesucht. Ausführliche Offerten mit Gehaltsanspr. und Zeugnisabschriften unter D. 347 an Tagbl.-Verlag.

Statt besonderer Anzeige.
†
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante
Franziska Rath
geb. Fecher
nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 60 Jahren, plötzlich in die Ewigkeit abzurufen.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Philipp Rath
Amtsrichter Dr. K. Rath und Frau
Major z. D. F. Günther und Frau
Gretel Günther.
Wiesbaden, Bamberg, den 12. Januar 1920.
Arndtstraße 1.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 15. Januar, vormittags 10.30 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs (Platter Straße) nach dem Nordfriedhof statt. Das Seelenamt ist am Samstag, den 17. Januar, vormittags 9 Uhr, in der Dreifaltigkeitskirche. Kranzspenden und Beileidsbesuche dankend verboten.
90

Am 19. Januar 1920, nachmittags 3 1/2 Uhr, wird auf dem Rathaus in Schierstein das Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Milchhaus und Schweinestall, Adolfsstraße 25 in Schierstein, 1 ar 94 qm, zwecks Aufhebung der Gemeinschaft zwangsweise versteigert. Eigentümer: Die Erben Johann Angelfstadt. F 373

Wiesbaden, den 6. Januar 1920. Das Amtsgericht, Abt. 9.

Holz-Versteigerung.

Montag, den 19. Januar, vormittags 10 Uhr, wird auf dem hiesigen Bürgermeisterrat das in 1919/20 zum Einschlag kommende Stammholz, als:

100 Festm. Kottannen-Stämme und Stangen 1., 2. u. 3. Kl. und 100 Festm. Eichen-Stämme versteigert. F 361

Settenhain, den 10. Januar 1920. Der Bürgermeister: Laufer.

Nachlaß-Mobiliarversteigerung.

Morgen Mittwoch, den 14. Januar 1920, vormitt. 9 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrag der Erben in meinem Versteigerungsbüro

22 Neugasse 22

nachstehende, aus einem Herrschaftshaus stammende, sehr gut erhaltene Gegenstände: 1 Mahag.-Salon, bestehend aus: Sofa-Umbau m. Schränkch., 2 Sessel, 2 Stühle, 1 Tisch, 1 Säule; ein Schlafzimmer, best. aus 2 vollst. Betten, 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 1 Nachtschrank; Kommoden, Tische, Polsterstühle, Büfett, Sofa m. Umbau, 1 Nähmaschine, Kleintüfel aller Art, Herrenanzüge, Damenkleider u. Mäntel, Wäsche, Herren- u. Damenhüte, Pelze, Photoapparate, Koffer u. Taschen, 1 Postenstrich, Stuhl- u. Nähseide, Rasiermesser, 50 Rep.-Einmachgläser, Haushaltsgegenstände u. Küchenutensilien, verich. Silber unter Glas, 2 Grammophone m. Platten, 1 Polyphon m. Platten u. vieles hier nicht Genannte freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung vor Beginn.

Friedrich Krämer, Auktionator u. Taxator. Tel. 3870. Geschäftskunden v. 9-12 u. 2-5.

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben versteigere ich Donnerstag, den 15. Januar cr. vormittags 9 1/2 Uhr (durchgehend bis zum Schluß)

48, 1 Moritzstraße 48, 1

gut erhaltene Mobilien, als: Mahag.-Ausziehtisch, Büfett, Rohr- u. Polsterstühle, Mahag.-Vertiko, Polster- und Rohrstuhl, Spielisch, Nachtsch u. andere Tische, Konsolenschränkchen, Spiegel, antike eingelegte Kommode, Küstler, Bilder, Aquarelle, Stiche, Plurarderobe, Schlafdivan, Badewanne, Teppiche, Vorlagen und Sortieren, Bücher, Stühle, Mahag.-Kommode, Vorratsschränke, Fischschrank, Koffwand, Marise, Gobelins, japan. Fächer, verfilberte Rahmen, Porzellan und Aufstellgesch., Küchengeschirr, 2 Geschirre, Koffer und sonstiges freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung vor Beginn.

Georg Glücklich

Taxator und beidseitig Auktionator. Geschäftsbüro: Friedrichstraße 48. Telefon 3832.

Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung

Im Auftrag der Erben versteigere ich am Donnerstag, den 15. Januar und evtl. am Freitag, den 16. Januar d. J., jedesmal vormittags 9 Uhr anfangend (ohne Pause), im Saalbau zum Kaiser Wolf, Wiesbadener Straße 39 zu Biedrich a. Rh. folgende sehr gut erhaltene Gegenstände, als:

1 sehr gutes Aufb.-Piano, Schlaf- u. Wohnzim.-Einrichtungen u. Küchenutensilien aller Art, Teppiche usw., ferner: eine vollst. Einrichtung für einen Kindergarten, 1 Nähmaschine, div. Küstler, 3 gute vollst. Betten, 2 Waschkommoden m. Rarmbl. u. Spiegel, Nachtsch, 1 Krankenfahrstuhl, verstellb., m. Gummibereifung, 1 Drehbank, 2 Telefone, 3 elektr. Glöden, 1 Wechselstromwider, 1 Autowaschpumpe, 1 Zielfernrohr, 1 gr. Mikroskop, Zinsbadewanne, 1 Manometer, 2 Elefantenzähne, div. ausgepolgte Bögel, afrik. Muscheln u. Steine usw.; weiter noch eine groß. Partie Wirtschaftszubehör u. noch viel. and. mehr freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung morgen Mittwoch nachm. v. 3-4 Uhr. Biedrich a. Rh., den 13. Januar 1920.

Bekanntmachung.

Für diejenigen israelitischen Einwohner, welche rituelle Margarine beziehen, werden die neu ausgegebenen Fettkarten gegen Fettbeschränkungskarten auf dem Gemeindecassiers, Emserstraße 6, in den Geschäftskunden von 9-1 Uhr umgetauscht. Die Mitglieder der beiden hiesigen israelitischen Gemeinden, welche auf rituellen Jüden für das Osterfest Anspruch erheben, wollen zugleich ihre Nährmittelkarten und Nährmittelgegenstände vorlegen, damit die entsprechende Wochenmenge expedit werden kann. Die Anmeldungen müssen bis zum 17. d. Mts. geschehen ein, spätere Anmeldungen können unter keinen Umständen berücksichtigt werden. F 253

Der Vorstand der israelitischen Auktionsgemeinde.

„Mieterschutz“ Rechtsanw. f. Miets. u. Verle. vor Mietrech.-Amt. Mieter treten alle bei. Kauf u. Anmeh.: Brog. Gsch. Rheinstraße 101.

BECKHARDT, KAUFMANN & CO.

Alleinige Verkaufsniederlage für WIESBADEN der Firma NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM Ecke Kirchgasse u. Friedrichstrasse. Tel. 854.

Größtes Unternehmen Mitteldeutschlands für

Wäsche-Ausstattungen

ANFERTIGUNG kompletter BRAUT-AUSSTATTUNGEN In EIGENEN ATELIERS unter fachmännischer Leitung.

Unser Prinzip ist, nur bewährt gute Qualitäten zu mässigen Preisen zu führen.

Wieder in reiner Friedensware

ist Dr. Gentners Schuhputz F120



Nigrin

zu haben. Sofortiger Hochglanz, außerordentlich sparsam, daher billig im Gebrauch. Friedensware ist mit Banderol versehen.

Advertisement for Badeseife (3000 Dtz) and Rasierseife (150 gr) by J. Pessah et fils, Paris. Includes text: 'Für Wiederverkäufer', 'la franz. Rasierseife', 'ff. franz. Schokolade', 'J. Pessah et fils, Paris', 'Gen.-Vertr. Fr. Seip, Wiesbaden, Göbenstr. 32.'

Advertisement for Harte Haut. Dedurin. Text: 'hilft über Nacht. In harten Fällen 3-4 Nächte. Erfolg garantiert. Nachahmungen weisen zurück.' 'Niederlage: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.'

Advertisement for Kulmbacher Peitzbräu and Münchener Löwenbräu. Text: 'Germania (hell u. dunkel) in Siphons und Flaschen liefert stets frisch u. gut.' 'H. Schäfer, Biervertrieb', 'Luisenstraße 39 - Ecke Kirchgasse. Telefon 2838.'

Advertisement for Creme Fee. Text: 'die idealste Hautsalbe in Topf und Tube in bester Qualität vorrätig.' 'Parfümerie Altstauffer', 'Ecke Lang- u. Webergasse. Tel. 6057.'

Advertisement for Elektrische Licht-Kraft-Signal-Telephon-Anlagen. Text: 'W. Hinnenberg', 'Langgasse 15. Tel. 6595.'

Advertisement for Andreasmartt - Flieger-Karussell. Text: 'Alle diejenigen, die am Andreasmartt bei Fahrten auf dem Flieger-Karussell durch den einen der Kassierer beim Geldwechseln zu wenig Geld herausbekommen haben, werden um nähere Mitteilung und Angabe ihrer Adresse gebeten. Personalbeschreibung: große schlankte Figur, etwa 25 Jahre alt, blaßes Aussehen, kleiner Schnurr- und Kotelettbart, brauner Socko-Anzug, braune Klappmütze. Er soll in letzterer Zeit wiederholt hier gesehen worden sein; wer dessen Adresse angeben kann, damit gerichtliche Anzeige usw. möglich wird, erhält Belohnung. Mitteilungen u. Flieger-Karussell 3. 182 an d. Tagbl.-Verl.'

Advertisement for Photographische Apparate, Geigen und Cellos. Text: 'Gold, Silber und Brillanten, Schmuckfachen', 'Zimmermann, Webergasse 25. Postkarte genügt.'

V. Abend der Konzertdir. Heinz Herz, Wiesbaden.

Advertisement for Künstlerfest - Ball. Text: 'Freitag, 16. Januar, von 1/8-2 Uhr nachts: bei „Prinz Orlofsky“ im Festsaal des Wintergartens, Turngymnastisch. Im Konzertteil Auftreten folgender Künstler: die Damen: Englerth, Bommer, de Garmo, Karst, Sigrid; die Herren: Andra, Rolfmann, Schorn, Rich. von Schenek und Steinbeck. Erscheinen der Filmschauspielerin Hella Moja. Beginn des Balles 10 Uhr. Große Ueberrasch. Eintritt 20 M. Karten bei Born & Schottenfels, Theaterbüro Engel, Stöppler, Rheinstraße, und Wintergarten. 91'

Advertisement for Wiesbadener Kellner-Berein. Text: 'Gegründet 1890. Zu unserem am Mittwoch, den 14. Jan. 1920, abends 7 Uhr, in der Turnhalle, Hellmundstr. 25, stattfindenden 30jährigen Stiftungs-Fest verbunden mit Konzert, Tombola und Ball, ladet ergeben ein Der Festausschuß. Nachgenehmigung.'

Advertisement for Große Wiesb. Karneval-Gesellschaft. Text: 'Gegr. 1908. Am Samstag, den 17. Januar 1920, findet in den Sälen des Wintergartens, Schwalb. Str. 8, unser diesjähriger großer Maskenball statt, wozu wir unsere Freunde und Gönner höflich einladen. Anfang 8 Uhr. Behördl. genehmigt (Nachgenehmigung). Eintritt im Vorverkauf à Person 5 M., an der Kasse 7 M. Alles Nähere durch Plakate. Der Vorstand.'

Advertisement for Aneippverein Wiesbaden E. V. Text: 'Mittwoch, den 14. Januar cr., abends 7 1/2 Uhr, im Saale des Beso-Vereins, Luisenstraße 29: Vortrag des Herrn U. Kunz, hier über das Thema: Arterienverfaltung u. deren Ursachen. Mitglieder haben freien Zutritt, Nichtmitglieder zahlen 50 Pf. Eintritt. Um zahlreichen Besuch bittet Der Vorstand.'

Advertisement for Evangelischer Bund. Text: 'Bundes-Feier am Sonntag, den 18. Januar, nachmittags 5 Uhr, in der Ringkirche. Mitwirkende: Festredner: Herr Universitätsprofessor D. Dr. Schian, Gleßen, Herr Hofopernsänger Max Bucksath, Herr Harfenist Adam Hahn vom Stadt. Kurorchester, Herr Organist Karl Schaus von der Ringkirche. Thema der Festrede: „Die evangelische Kirche im republikanischen Deutschland.“ Eintritt frei. Vorbehaltene Plätze zu 2 Mk. in den Geschäften von Aug. Engel, Ecke Rheinstr. u. Wilhelmstr., und Ecke Rheinstr. u. Kaiser-Friedr.-Ring, u. bei Kaufmann Senebald, Ecke Bismarckring u. Bertramstr., sowie abends von 4 Uhr ab am Haupteingang der Kirche. Alle Evangelischen sind herzlich eingeladen. Die Kirche ist geheizt. F 372 Der Vorstand. Pfarrer Merz, Vorsitzender.'

Advertisement for Gummimäntel. Text: 'Posten schwerer amerikanischer getragener Gummimäntel passend für Arbeiter jeden Berufs, bill. absng. Paula Stern 35 Wellritzstrasse 35. Geschäftszelt: 9-12 Uhr, 3-6 Uhr. Parfümerie! Nie dagewesen! Unserer verehrlichen Kundschaft die Mitteilung, daß ein großer Posten franz. Parfüm eingetroffen ist. Außerordentlich billige Preise. Verkauf Engros und Detail. Ausstellung 40 Taunusstraße 40. Eintritt frei, ohne Kaufzwang. Rauch-Tabak, prima Uebersee, Grillschnitt, Zigarren aus Uebersee-Tabaken, Zigarettten (Engl.), F-Banderole, empfiehlt zum Wiederverkauf. Hener & Knapp, Wiesbaden Tabakwaren-Engros, Frankenstr. 28. Anbiete laufend wöchentlich Export. 150 Photo-Apparate (6x9) mit Doppel-Anastigmat, F 6.8 in Pronto-Verio, 3Bl- oder Compier-Berichluß 375.- 300 Photo-Apparate (9x12) Ausf. wie oben 437.- 100 Photo-Apparate (10x15) " " 473.- 100 Photo-Apparate (13x18) " " 720.- Berichlüsse freibleibend. Otto Lehmann, Erfurt, Gottshardstraße 9.

Advertisement for Geld-Lotterie. Text: 'Große Geld-Lotterie zu G. d. heiml. Kriegsgel. Gewinne zu 1000000 M. Marine-Geneesungsheim Geld-Lott. - 375000 M. Lose zu 5 u. 3,30 Mark zu haben in der staatlichen Lotterie-Einnahme E. Kern, Nitolasstr. 15. Zigarren zu billigen Preisen listenweise abzugeben. Carl 316, Dohheimer Straße 101. Tel. 2108. Deutsche Kallertseife bei Parfüm. Sulzbach, Bärenstraße. Pelzfachen. Neuanfertigungen und Umarbeiten sämtl. Pelzfachen in bekannter sorgfältiger Ausf. Frau Elbert Schott, Pelzarbeiterin, Walramstraße 23, 1. Stod (früher Bleichstraße 15). Akkumulator, 4 Volt, fast neu (geladen), mit Birne u. Fassung, fertig zum Brennen, billig zu verkaufen Sedanstr. 11, 2 Hf.